

Theater am Puls: Timm Thaler mit einem überragenden Steffen Recks wird als neue Weihnachtsproduktion gefeiert

Griff in Schatztruhe der Theaterhistorie

Von unserer Mitarbeiterin
Sibylle M. Derr

Rauch steigt auf der Bühne auf. Zwei Scheinwerfer tauchen ihn in kühles Blau. Gespenstisch schlägt eine Uhr vier Mal. Der Wind pfeift, als käme Edgar Wallace höchstpersönlich auf die Bühne. Im Hintergrund wird ein samtiger roter Vorhang von einem goldenen Rahmen eingefasst. Man fühlt sich unwillkürlich an die Augsburger Puppenkiste erinnert. Im Scheitel des Goldrahmens weist das Wappen ein doppeltes „t“ auf, die Initialen des Titelhelden: Timm Thaler. Doch statt seiner tritt zuerst ein mysteriöser Kerl in schwarzer Kleidung und Sonnenbrille hinter dem Vorhang hervor: Es ist Baron Lefuet (Leif Schmitt), der niemals etwas Gutes im Sinn hat und dessen Erscheinen im Rahmen eines Augsburger Puppenkistenformats die Lachmuskeln enorm kitzelt.

Effektvoller Einstieg

Schon dieser effektvolle Einstieg in die neue Weihnachtsproduktion des Theaters am Puls „Timm Thaler“, deren Premiere am Wochenende bejubelt wurde, ließ Stimmung aufkommen. Regisseur Joerg Steve Mohr beschreitet neue Wege: Weg von der opulenten Ausstattung und dem eingeleiteten Erzählstrang, hin zu vielschichtigen Ebenen unter Einsatz sparsamster Mittel, die allerdings wie das „I“-Tüpfelchen an der

richtigen Stelle sitzen. Dank Theresa Ungan, die ein Händchen fürs Ausstatten besitzt, gibt es trotz eines übergeordneten Minimalismus noch so viele schöne Requisiten wie ein original englisches Teeservice, einen goldgerahmten Spiegel, einen Lüster oder Blumen, nach denen das Auge dürstet.

Bekanntnis zum Standort

Mohr, der auch das Bühnenbild entworfen hat, wächst über sich hinaus: Er holt Anleihen – wie den schwarzen Gazevorhang – aus Klaus Kehrs letzter Inszenierung der Schwetzingener Festsche 2007, „Niobe“, wo ein Teil der Handlung hinter einen schwarzen Schleier verlegt wurde. Und er greift in die Schatztruhe frühesten Theateraufführungen wie der italienischen Commedia dell'arte, die sich im 16. Jahrhundert als erstes professionelles Theater der Welt herauskristallisierte – ein klares Bekennnis zum Standort des Schwetzingener Theaters gegenüber anderen Bühnen.

Sinn der menschlichen Existenz

So haben auch Masken, die ihre Träger zu einem tragisch-absurden Tanz bar jeden Mienenspiels in Bewegung setzen, in diese Inszenierung Eingang gefunden. Marionettenspieler mit gespenstischen Larven von Totenschädeln und abgehakt, puppenartigen Bewegungen hinterfragen den Sinns der mensch-



Das Stück „Timm Thaler“ hat wieder das Zeug, zu einer echten und vielbeachteten Weihnachtsproduktion zu werden. BILD: SCHWERT

lichen Existenz in einem Gleichnis: „Weil das Glas zerbricht, freut es sich, dass es blinken kann.“

Wer dies zum König spricht, ist ein Vagabund, ein Narr, gewitzt und geistreich wie „Arlechino“, der Harlekin der Commedia dell'arte. Denn der König hat Kummer, weil sein Töchterchen, die Prinzessin in dem rosa Kleidchen, nicht mehr lacht. Doch auch dieser quasi burleske

Moment kann Timm Thaler, der dem diabolischen Baron Lefuet sein fröhliches Mienenspiel verkauft hat, nicht aus der Reserve locken. Er gerät zunehmend in die Fänge des bösen Barons, dessen Geschäftspraktiken jeden ethischen Maßstab widersprechen und dessen Geschäftspartner Frau und Kind verkaufen würden, um die eigene Haut zu retten. Auch der psychische Druck auf

Timm, der schauspielerisch überragend von dem 12-jährigen Steffen Recks dargestellt wird, wächst. Alle, einschließlich einer dunklen Gestalt mit weißer Larve, treten aus ihren Türen, und reden auf den Jungen ein, bis er nur noch schreit.

Mohr hat mit Maïke Hofmann, die vom italienischen Zimmerboy bis zur bösen Stiefmutter alle Rollen parat hat, Stefan Förster als ulkiger Mr. Penny, Dieter Hillenbrand als wackere Konditorsfrau Mrs. Beber und Leif Schmitt als Baron Lefuet ein gutes Ensemble zusammengestellt. Eine weitere Überraschung ist der Theaterpädagoge Christoph Kaiser in der Rolle des gutartigen Reederei-Besitzers Hr. Rickert und als Geschäftsmann im Vampirschnitt.

Idealer Mix

„Lehre mich lachen, um meine Seele zu retten.“ Der alte Seebär Jonny gibt Timm den Schlüssel zum Knacken seines Problems in die Hand. Denn für Timm steht fest: „Ich pfeife auf das viele Geld, ich will mein Lachen wieder haben.“ Am Ende wird es sehr noch sehr spannend, denn der Baron hat Privatdetektive eingeschaltet, die an jeder Straßenecke lauern.

Eine gut erzählte Geschichte, eine Prise Märchen mit einem Schuss Commedia dell'arte und obendrein noch etwas Krimi: Diese Weihnachtsproduktion sollte man sich nicht entgehen lassen.

KURZ + BÜNDIG

„Fröhliche Zukunft“

Im Rahmen der Evangelischen Erwachsenenbildung findet am Montag, 8. Dezember, um 19 Uhr ein besinnlicher Leseabend mit Texten von Hanns-Dieter Hüsch statt. Gemeindeglieder werden den Abend gestalten. Musikalisch begleitet wird der Leseabend vom Flötenkreis der Evangelischen Kantorei unter der Leitung von Rosemarie Haßler.

Probe für Sternsingeraktion

Das erste Treffen der interessierten Kinder an der Sternsingeraktion findet am Dienstag, 2. Dezember, 16 Uhr, im Dreikönigshaus statt. Proben sind am Donnerstag, 11. Dezember, 15.30 Uhr, und Freitag, 19. Dezember, 16.30 Uhr, jeweils im Josefshaus. Die Hirschackerkinder sind eingeladen zu den Proben in St. Josef am Mittwoch, 17. Dezember, und am Montag, 29. Dezember, jeweils um 15 Uhr in die Jugendräume unter der St. Josefskapelle. Die Sternsingeraktion 2009 steht unter dem Leitwort: „Kinder suchen Frieden“.

Advent in der Realschule

Im Foyer der Schimper-Realschule findet am Freitag, 5. Dezember, 15.30 bis 18 Uhr ein adventsnachmittag statt. Dazu sind neben den Schülern auch die Eltern eingeladen. Es gibt warme Getränke, alkoholfreien Punsch und gestiftetes Gebäck. Für die musikalische Umrahmung sorgt der Schulchor. Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen bieten Möglichkeiten, Weihnachtsdekorationen selbst herzustellen.



„Weihnachtstisch“ für Tiere

SCHWETZINGEN/BRÜHL. Der Fressnapf in Brühl und seine Mitarbeiter haben sich etwas einfallen lassen. Sie haben einen Weihnachtstisch aufgebaut, auf dem alle möglichen guten Gaben für Hunde, Katzen und andere Kleintiere stehen. Diese „Guten Gaben“ können von Tierfreunden käuflich erworben werden und werden dann an die Mitarbeiter des Tierschutzvereins Schwetzingen und Umgebung in einer kleinen Feier kurz vor Weihnachten übergeben. Der Tierschutzverein Schwetzingen bittet daher alle Tierfreunde, sich diesen Tisch einmal anzusehen und zu überlegen, ob man mit einer kleinen Sachspende den Tieren, die Weihnachten noch kein neues Zuhause gefunden haben, eine Freude machen möchte. BILD: PRIVAT

Palais Hirsch: Informationsabend der Volkshochschule und Kassenärztlichen Vereinigung

Rückenschmerzen zweithäufigste Ursache für Arztbesuche

Es ist schon ein Kreuz mit dem Kreuz, davon können immer mehr Menschen ein Lied singen. Das bewies auch der große Zulauf, den ein Vortrag des niedergelassenen Orthopäden und Sportmediziners Dr. Hartmut Weis hatte, der in Zusammenarbeit der Volkshochschule mit der Kassenärztlichen Vereinigung stattfand.

Ein Kreuz, mit dem Kreuz

Statistisch gesehen leiden 40 Prozent der Menschen in Deutschland an Rückenschmerzen, sie sind nach den Infektionen des Atemtrakts die zweithäufigste Ursache für Arztbesuche.

Just in diesem Moment oder im Laufe der vergangenen Woche haben und hatten 27 bis 40 Prozent der Menschen in Deutschland Rückenschmerzen, 70 Prozent klagen mindestens einmal pro Jahr darüber. Soweit die Zahlen.

Hauptursache von Rückenschmerzen sind Muskelverspannungen, die jedoch auch von einem Verschleiß herrühren können. Darüber hinaus gibt es den so genannten Hexenschuss, plötzlich auftretende Schmerzen, und den „Ischias“, der auch mit einem Donnerschlag beginnen kann oder sich langsam steigert. Da jegliche Arten Rückenschmerzen immer nur Symptome sind, die man zwar lindern kann, sollte man aber in jedem Fall der Ursache auf den Grund gehen.

Bandscheibenvorfall

Die die kann beispielsweise ein Bandscheibenvorfall sein. Davon sind viele Menschen betroffen, kleine und untersetzte Frauen und Männer übrigens seltener als große und dünne. Er kann in jedem Alter auftreten, meist aber bei Menschen zwischen 40 und 50 Jahren. In den seltensten Fällen - wie bei starken

Lähmungserscheinungen, bei anhaltend starken Schmerzen sowie bei Blasen- und Mastdarm-Inkontinenz - kommt es zu einem mikrochirurgischen Eingriff, bei dem das ausgegetretene Bandscheibengewebe entfernt wird.

Operation nur selten notwendig

Eine weitere Ursache für Rückenschmerzen kann eine Wirbelkanalverengung sein, die zur Folge hat, dass die Betroffenen nur wenige Schritte ohne Pause gehen können. Die Ursachen sind eine angeborene oder erworbene Enge, eine Verknöcherung oder eine degenerative Verdickung des Wirbelkanalbandes. Auch hier ist eine Operation, bei der der Wirbelkanal erweitert wird oder eine Bandscheibenprothese eingesetzt wird, nur selten notwendig, therapiert wird zumeist durch muskelkräftigende Rückengymnastik oder mit einer Schmerztherapie.

Bei einer Osteoporose, einer Alterserkrankung, bei der die Knochen brüchig werden, werden viel Bewegung an der frischen Luft, Krafttraining, Sturzvorbeugung, calciumreiche Ernährung, Sonne (Vitamin D), knochenstärkende Medikamente oder eine Schmerztherapie empfohlen.

Viele Fragen beantwortet

Sie hat in allen Fällen eine Schmerzbefreiung und eine Verhinderung chronischer Schmerzen zum Ziel und kann mit Medikamenten, Physiotherapie, Elektrotherapie, Sport und Rückenschule, Akupunktur und Entspannungsverfahren erfolgen. Manchmal wird auch eine Operation notwendig.

Im Anschluss an den informativen Vortrag gab es noch ausreichend Gelegenheit für die Zuhörer, Dr. Hartmut Weis Fragen zum Thema zu stellen. az

St. Pankratius: Eucharistie des Altherrenzirkels der Verbindung CV

Die Gemeinschaft gelebt und gestärkt

Rainer Kininger, seit mittlerweile 32 Jahren Vorsitzender des Pfarrgemeinderates von St. Peter Mannheim, begrüßte die Gottesdienstgemeinde in der Schwetzingener St.-Pankratius-Kirche.

Inzwischen zum Philistersenior der Katholischen Deutschen Studentenverbindung (KDSV) Churpfalz zu Mannheim gewählt, freute er sich, dass der Mannheimer Altherrenzirkel der Verbindung CV wieder in Schwetzingen zur Eucharistie zusammenkommen konnte.

„Ihr seid zur Freiheit berufen“

Dekan Wolfgang Gaber stellte seine Predigt unter die Gedanken von Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, der bei einem akademischen Vortrag in der alten Aula der Universität Heidelberg den ersten Satz aus dem Galaterbrief des Apostel Paulus 5,13 ff zum Thema genommen hatte: „Ihr seid zur Freiheit berufen“. Erzbischof Dr. Zollitsch hatte daraus eine Werteskala für das Leben und die Verantwortung in Freiheit entwickelt. gab

In einer Zeit, die von Aufbruch im Umbruch gekennzeichnet ist, stellt das Paulusjahr eine wichtiges Navigationsinstrument für kirchliches Tun dar und die Kirche selbst in ihrer hierarchischen und synodalen Struktur steht vor einer neuen Herausforderung, die Gedanken der Deutschen Synode und des 2. Vatikanischen Konzils von der Mitverantwortung der Laien in die Praxis umzusetzen.

Nach dem Gottesdienst spielte Dekan Wolfgang Gaber die Vielfalt der verschiedenen Register der Haupt- und Chororgel von St. Pankratius vor und improvisierte über Choräle und barocke Themen.

Gedächtnisgottesdienst

Jedes Jahr ist dieser Gedächtnisgottesdienst der Altherrenvereinigung im Kartellverband der Katholischen Deutschen Studentenverbindungen in Schwetzingen ein willkommener Anlass für die Mitglieder, in Schwetzingen einen besinnlichen und gemeinschaftsstärkenden Abend zu erleben.

ANZEIGE

STAGE ENTERTAINMENT UND MICHAEL BRENNER PRÄSENTIEREN EINE PRODUKTION VON FANDANGO MUSICAL IN ASSOCIATION WITH QUEEN THEATRICAL PRODUCTIONS, PHIL MCINTYRE ENTERTAINMENTS AND TRIBECA THEATRICAL PRODUCTIONS:

VERSCHENKEN SIE DIE QUEEN DER MUSICALS

DAS ORIGINAL MUSICAL VON QUEEN mit Ben Elton

SWR1

JETZT NUR IN STUTTGART!

Tickets & Gutscheine: 0 18 05 / 44 44 • WWW.WEILLROCKYOU.DE

0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen.

Stage ENTERTAINMENT